

Wien, 7. Oktober 2016

Liebe Pädagoginnen!
Liebe Pädagogen!

Das Jüdische Filmfestival Wien bringt 69 internationale Filmproduktionen nach Wien und bietet die einmalige Gelegenheit, drei von ihnen in **exklusiven Schulvorstellungen** speziell für Schülerinnen und Schüler vorzuführen und danach über die spannenden und wichtigen Inhalte zu diskutieren. Die **Gespräche** mit SchülerInnen bzw. Regisseur werden von einer Filmvermittlerin geleitet!

Die von uns ausgewählten Filme geben viel Spielraum für spannende Diskussionen über die großen Fragen des Lebens, über unsere Gesellschaft, Geschichte, Politik, Religion; sowohl nach der Vorführung, als auch später bei der Nachbesprechung im Schulunterricht: "Cloudy Sunday" (ab 14) behandelt sehr lebensnah und emotional gut nachvollziehbar die Shoah und den Widerstand in Griechenland, "Die Erben" (ab 14) behandelt Jugendliche, die sich aus ihrem bedrückenden Lebensumfeld abwenden und sich Neonazi-Gruppen anschließen; in "Simon sagt auf Wiedersehen zu seiner Vorhaut" (ab 10) geht es um die Frage nach dem Umgang mit religiösen Traditionen und der Möglichkeit der Selbstbestimmung für Jugendliche.

Der **Eintritt** für die SchülerInnen beträgt € 5,50. PädagogInnen haben freien Eintritt. Bis eine Woche im voraus können auch **Extra-Termine** ab einer Anzahl von 30 SchülerInnen gebucht werden.

Anmeldung bei Barbara Kastner, Votivkino unter Tel. 01/524 06 90 oder bestellung@kinomachtschule.at

Wir freuen uns auf spannende Kinovormittage!
Beste Grüße
Doris Kittler / Kuratorin Jüdisches Filmfestival Wien

Anbei finden sie Termine und Inhalte der Filme:

Dienstag, 23.11. 10h, Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien

Cloudy Sunday

Manoussos Manoussakis, Griechenland 2015

Spielfilm, 116 min, griechische OF mit engl. UT

Empfehlung: ab 14 Jahren (Achtung! Dieser Film wird in der Originalsprache griechisch mit englischen Untertiteln gezeigt!)

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=D7-8nXRAxol>

Nach dem Film findet ein von einer Kinovermittlerin geleitetes Gespräch mit Regisseur und Produzentin statt!



Als die Nazis Thessaloniki besetzen, ändert sich das Leben der großen sephardischen Gemeinde dort innerhalb kurzer Zeit drastisch. Mitten in einer sich schnell ausbreitenden Angst und sich gegen alle politischen wie religiösen Zwänge hinwegsetzend, leben die junge Estrea und der Musiker Giorgios ihre verbotene Liebe - sie ist Jüdin, er Christ - und schließen sich dem Widerstand gegen die Naziherrschaft an. Bis zuletzt werden die typischen Rembetiko-Lieder von Vasilis Tsitsanis in der Taverne gesungen, als Symbol für Freiheit und gelebte Identität. Die unzerstörbare Kraft der Musik und Liebe gibt diesem berührenden Drama etwas merkwürdig Tröstliches.

Anmeldung bei Barbara Kastner, Votivkino unter Tel. 01/524 06 90 oder bestellung@kinomachtschule.at

Mittwoch, 24.11. 10h, Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien

Die Erben

Walter Bannert, D 1983

Spielfilm, 95 min, deutsche OF

Empfehlung: ab 14 Jahren

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=dVfsmhYo1-Y>

Nach dem Film findet ein von einer Kinovermittlerin geleitetes Gespräch statt!



Wien, 1983. Die beiden Freunde Charly und Thomas, die aus schwierigen Familien kommen, treten - mehr zufällig als absichtlich - der Nationalen Einheitspartei und schließlich der neonazistischen Wehrkampfgruppe „Jugendschutz“ bei, um ihren Eltern zu entfliehen. Dort gewinnt man ihr Vertrauen, um sie später ideologisch und an Schusswaffen zu schulen. Erschreckend aktuell zeigt sich diese Geschichte aus den 80er Jahren, die sich um Jugendliche in der neonazistischen Szene dreht. Allerdings wurden die wenigsten Aktivitäten rechtsradikaler Kreise damals sichtbar - im Gegensatz zu heute. Ein fast vergessener Film über faschistische Tendenzen, die hierzulande nach dem Krieg weiter existierten und immer noch ihr Unwesen treiben, ein Film, der uns zeigt: wir müssen wachsam sein.

Anmeldung bei Barbara Kastner, Votivkino unter Tel. 01/524 06 90 oder bestellung@kinomachtschule.at

Montag, 28.11. 10h, Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien

Simon sagt auf Wiedersehen zu seiner Vorhaut

Viviane Andereggen, D 2015

Spielfilm, 85 min, deutsche OF

Empfehlung: ab 10 Jahren

Trailer: <https://vimeo.com/141414371>

Nach dem Film findet ein von einer Kinovermittlerin geleitetes Gespräch statt!



Eigentlich ist Simon ein ganz normaler zwölfjähriger Bub: Schulstress, Alltagsorgen, getrennte Eltern, zwischen denen er wöchentlicher hin- und herpendelt. Für seine bevorstehende Bar Mizwa muss er sich von seiner Vorhaut verabschieden, was ihm überhaupt nicht behagt. Mama ist dagegen, Papa besteht darauf. Als er sich auch noch in die Rabbinerin verliebt, benimmt sich Simon ganz wie ein großer und will ausgerechnet seinem Vater die Show stehlen. Humorvoll und flott inszeniert, wird selbstironisch mit jüdischen Klischees gespielt und nebenbei bekommt man in Fußnoten jüdische Kultur erklärt. Eine Familienkomödie der etwas anderen Art.

Anmeldung bei Barbara Kastner, Votivkino unter Tel. 01/524 06 90 oder bestellung@kinomachtschule.at